

IX. Reise in die nordöstlichen Staaten von Nord-Amerika und zu den Kongressen in Washington und St. Louis, August - Oktober 1904.

Von Prof. Dr. O. Drude.*)

Seitdem ich die Einladung nach St. Louis zum „International Congress of Arts and Science“, um daselbst als Redner in der biologisch-ökologischen Sektion aufzutreten, im Herbst 1903 angenommen hatte, entwarf ich den Reiseplan unter Ausnutzung der ganzen Ferienzeit in der Art, daß ich nach meiner Landung in New-York zunächst eines der nordöstlichsten Waldgebirge der Union, der westlich der White Mts. gelegenen Adirondacks floristisch kennen lernen und dann über Boston—New-York—Philadelphia zu dem am 7. September in Washington beginnenden VIII. internationalen Geographenkongress reisen wollte, um zuerst als dessen Mitglied in der biogeographischen Abteilung zu wirken. Da die Geographen hernach zu einer Rundfahrt mit neuen wissenschaftlichen Sitzungen und gut vorbereiteten Ausflügen nach Philadelphia, New-York und Chicago aufgefordert waren, welche gerade zur rechten Zeit in St. Louis abschließen sollte, um dort in dem „Worldsfair“ mit Besichtigung der geographischen Teile der Ausstellung zu enden, so nahm ich auch diese Rundfahrt in meinen Plan mit auf und beschloß, nach längerem Verweilen in der Ausstellung zu St. Louis und nach einem Abstecher in die westlich gelegenen Übergangsgebiete vom Wald zur Prärie durch die Alleghanies meine Rückfahrt zu nehmen, um besonders noch die südlicher sich ausbreitende Waldflora von Virginien und Maryland kennen zu lernen. Mehr liefs sich in diesen Plan nicht aufnehmen, wenn ich mich nicht der Möglichkeit eingehenderer Studien an den genannten Orten begeben wollte; und da dem Botaniker in Verfolg eingehender floristischer und pflanzengeographischer Interessen mit flüchtigen Durchreisen und Betrachtungen ganz fremdartiger Reisebilder von der Eisenbahn aus wenig gedient ist, so verzichtete ich auch auf die lockende Aussicht, im Anschluß an die geplante 12tägige Geographenexkursion von St. Louis nach Mexiko die südwestlichen Grenzstaaten der Union und die nördlichen mexikanischen Landschaften kennen zu lernen; diese höchst interessante Fahrt hat aber Prof. B. Pattenhausen, gleichfalls Mitglied des Geographentages in Washington, ausgeführt**).

*) Ber. über die Hauptvers. vom 30. Juni und 3. Nov. 1904.

***) Siehe Vortrag vom 22. Dezember 1904.